

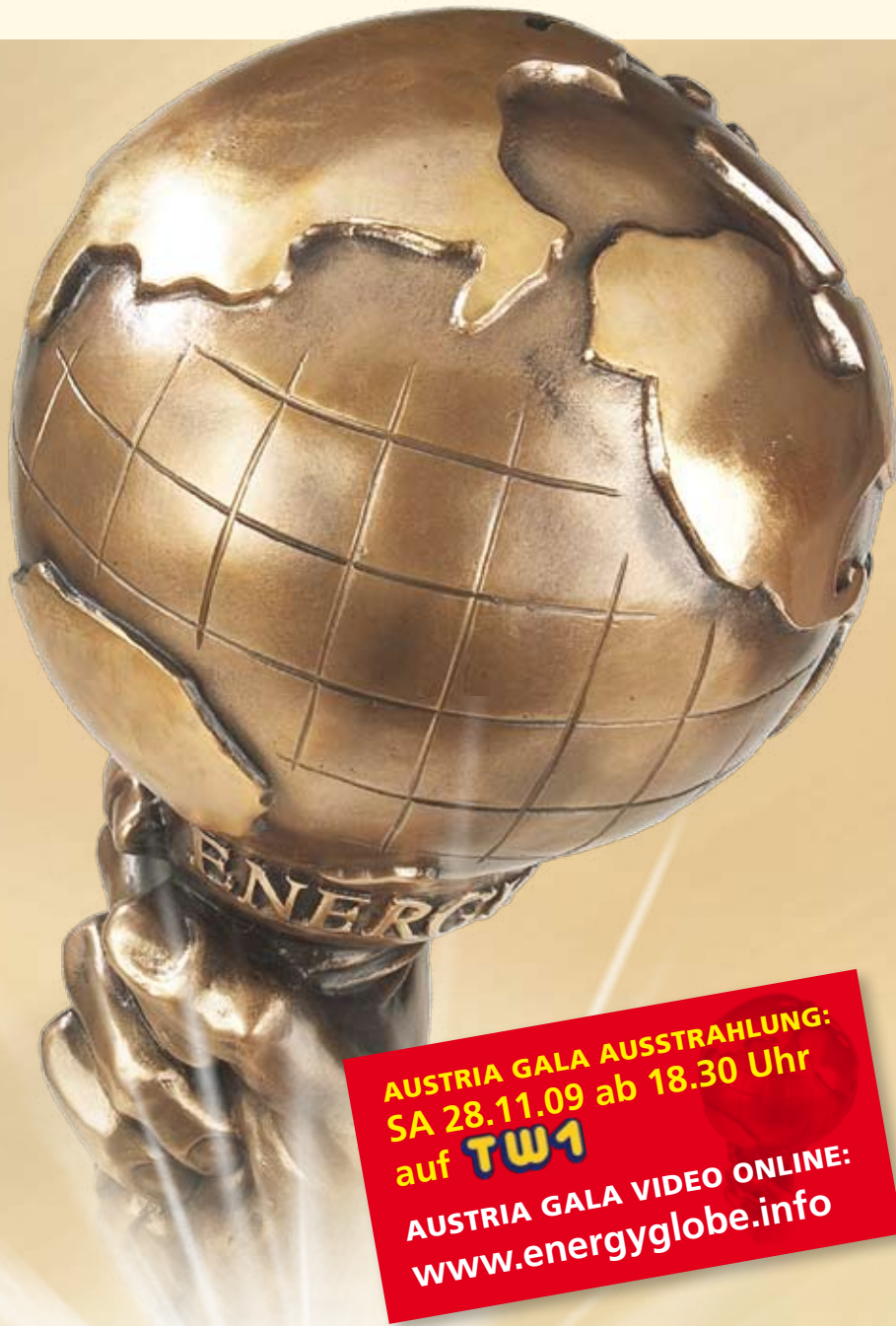


Pressemappe



* 10 JAHR JUBILÄUM *

ENERGY GLOBE Austria Gala 2009



AUSTRIA GALA AUSSTRAHLUNG:
SA 28.11.09 ab 18.30 Uhr
auf **TW1**
AUSTRIA GALA VIDEO ONLINE:
www.energyglobe.info

www.energyglobe.info
Energy Globe
The world award for sustainability

KONTAKT

ENERGY GLOBE Foundation • Mühlbach 7 • 4801 Traunkirchen
Austria • Tel: +43 (0) 76 17 / 2090-0 • Fax: +43 (0) 76 17 / 2090-90
www.energyglobe.info • E-mail: contact@energyglobe.info
Organisation: GEG Agency GmbH, 4801 Traunkirchen, Austria

Unsere Kooperationspartner



Inhaltsverzeichnis

VORWORT: Wolfgang Neumann
>>> 10 Jahre ENERGY GLOBE

1) Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2009“



2) Auflistung aller Nominierten je Kategorie



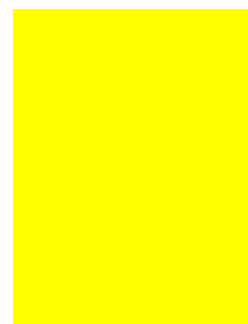
4) Statements

>>> Gesamtübersicht / Statements

>>> Vertreter EU

>>> Vertreter der Politik

>>> Kooperationspartner



5) Veranstalter: GEG Agency GmbH

6) ENERGY GLOBE Portal

7) Kontakt GEG Agency GmbH/Webseite/ Download



VORWORT

Heuer feiert der ENERGY GLOBE Award sein 10-jähriges Bestehen. Anlass genug für einen kleinen Rückblick: Als wir vor etwa 25 Jahren begannen, uns intensiv mit dem Thema Energieeffizienz zu beschäftigen, war der Sinn für viele nicht wirklich nachvollziehbar. Doch die Erfolge bei der Organisation der Energiesparmesse, beim Aufbau von Energieberatungsinstitutionen und bei zahlreichen Kampagnen zur Bewusstseinsbildung zeigten uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Im Jahr 2000 veranstalteten wir erstmals den ENERGY GLOBE Award, um aufzuzeigen, wie viele hervorragende nachhaltige – und umsetzbare – Projekte es gibt.

Inzwischen hat sich viel verändert, Energieeffizienz und Klimawandel sind die dominanten Themen, überall auf unserer Welt sucht man nach Lösungen. Ein Zeichen für diese Bedeutungszunahme: Das Europäische Parlament in Brüssel hat bereits zwei Mal die ENERGY GLOBE Gala in seine Hallen eingeladen. Die gesamte Europäische Spitze – von Parlamentspräsident Pöttering über den damaligen Ratsvorsitzenden Jansa bis zu Kommissionspräsident Barroso – war dabei vertreten.

Auch, wenn der ENERGY GLOBE Award also mittlerweile weltweit verliehen wird, liegen seine Wurzeln doch in Oberösterreich. Von hier aus erreichen uns auch immer wieder besonders interessante und effiziente Projekte. Im Jahr 2007 erhielt beispielsweise Fronius für seine einzigartige CO₂-freie Transportlogistik sogar den ENERGY GLOBE World Award.

Auch im zehnten Jahr des ENERGY GLOBE beweisen die zahlreichen Einreichungen aus Oberösterreich wieder, wie viele Möglichkeiten es gibt, Energie nachhaltig einzusetzen. Wir freuen uns, diesen Projekten einen Rahmen bieten zu können und sind stolz darauf, dass wir mit dem ENERGY GLOBE einen Beitrag für die Zukunft unserer Kinder geleistet haben und weiter leisten werden.



Ing. Wolfgang Neumann

Präsident der ENERGY GLOBE Foundation
Geschäftsführer GEG Agency

>>> Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2009“

10 Jahre ENERGY GLOBE Award Glanzvolle Jubiläums-Gala für die besten Umwelt-Projekte Österreichs

Ein prachtvolles Fest, strahlende Sieger und ein tief bewegter ENERGY GLOBE Initiator – das erwartet die Gäste bei der 10. ENERGY GLOBE Austria Gala am 27. November 2009 im Messezentrum Wels. Moderatorin Désirée Nosbusch empfängt die Besucher, passend zum Jubiläums-Anlass im goldenen Kleid. Im abendlichen Gala-Programm: die besten Umwelt-Projekte Österreichs, die mit den begehrten ENERGY GLOBE-Statuetten ausgezeichnet werden – und Showacts, die das Publikum verzaubern. Besonders groß aber ist die Freude beim „Vater“ des ENERGY GLOBE, Ing. Wolfgang Neumann: Im Rahmen der Jubiläums-Gala würdigt Minister Reinhold Mitterlehner seine Leistungen für unsere Umwelt mit dem „Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.

Österreichs Top-Umweltprojekte im Rampenlicht

Bereits zum 10. Mal wird der renommierte ENERGY GLOBE Award heuer vergeben, zum 10. Mal stellen sich die besten Umwelt-Projekte Österreichs der kritischen Auswahl der ENERGY GLOBE Jury. Die Bilanz des vergangenen Jahrzehnts zeigt: Das Niveau der Einreichungen ist hoch. Immerhin wurden im Lauf der Jahre tausende Projekte aus Österreich eingereicht – und nur die besten 15 schaffen es alljährlich auf die Nominierten-Liste und haben so die Chance auf den begehrten Award in einer der Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend und vielleicht sogar auf den Gesamtsieg. So ist schon die Nominierung eine Auszeichnung für sich – und ein Qualitätszeichen für clevere Umweltideen. Übrigens sind Projekte aus Österreich immer wieder auch international Richtung weisend – zuletzt erhielt mit dem Hylog von Fronius sogar ein österreichisches Projekt den ENERGY GLOBE World Award.

ENERGY GLOBE: 2010 in Brüssel und Shanghai

Wer heuer einen Award mit nach Hause tragen wird? Der Abend wird es zeigen. Neben der Jury hat dabei auch das Publikum ein gehöriges Wörtchen mitzureden: Es wählt am Ende der Gala den Gewinner des ENERGY GLOBE Austria Award – jenes Projekt, das Österreich beim ENERGY GLOBE World Award vertreten darf. Apropos World Award: Die EU-Kommission möchte die internationale ENERGY GLOBE Gala auch im kommenden Jahr wieder in ihre „heiligen Hallen“ – den Plenarsaal des Brüsseler EU-Parlaments – einladen. Eine große Ehre für den Umweltpreis, der von Persönlichkeiten wie Kofi Annan und Michael Gorbatschow unterstützt wird. Ein weiteres Highlight für 2010: die besten Projekte aus 10 Jahren ENERGY GLOBE Award kommen nach Asien – als rot-weiß-rotes Event auf der Expo Shanghai.

Auszeichnung für den Umweltpreis

Alles in allem: eine rundum erfolgreiche Bilanz für den Preis aus Österreich, der gegründet wurde, um spannenden Umweltprojekten eine Bühne zu bieten und den Menschen zu zeigen, dass Nachhaltigkeit keine Frage von Verzicht, sondern eine von guten Ideen ist. Aus Anlass der Jubiläums-Gala würdigt dies die Republik Österreich mit einem ihrer wichtigsten Ehrenzeichen. „Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Schließlich ist es unsere Pflicht und Verantwortung, dafür zu sorgen, dass unsere Jugend auch morgen noch eine lebenswerte Umwelt vorfindet“, freut sich ENERGY GLOBE Initiator Ing. Wolfgang Neumann.



Die Pressemappe und alle Projektfotos sowie Fotos der Gala gibt es zum kostenlosen Download bei www.energyglobe.com.

TV Stationen erhalten auf Anfrage über den Veranstalter GEG Agency kostenloses Filmmaterial der Gala (zB Highlight – 10 Min). Kontakt siehe letzte Seite/ Pressemappe.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie

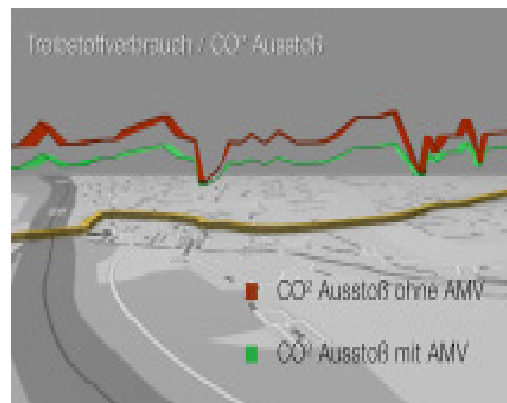


Kategorie Luft Nominierte

Einreicher: AUDIO MOBIL Elektronik GmbH Projekt: MOBIL Verkehrsmanagement – AMV (Oberösterreich)

Nerven und Umwelt gleichzeitig schonen – das ist das Ziel des intelligenten Verkehrsmanagementsystems (AMV) von AUDIO MOBIL, das derzeit in einem Pilotprojekt getestet wird. Die teilnehmenden Fahrzeuge liefern anonyme Echtzeitdaten, die dann für eine aktive Verkehrsoptimierung zur Verfügung stehen. Verkehrsstaus können so vermieden, optionale Ausweichrouten rechtzeitig an die Verkehrsteilnehmer übermittelt werden.

Für die Kommunen und die Straßenerhalter ergeben sich Vorteile in der optimalen Koordination des Winterdienstes, Straßenschonung durch weniger Stop-and-go-Verkehr, geringere Investitionen für Instandhaltung des bestehenden Straßennetzes und weniger neue Infrastrukturmaßnahmen. Durch die Echtzeit-Daten on-board (Floating Car Data) erübrigen sich teure Infrastrukturmaßnahmen, die bei anderen Verkehrsprojekten immer nur als Insellösung ohne ganzheitlichen Ansatz dienen. Aber nicht nur das, auch die Umwelt profitiert: Bei einer Jahresfahrleistung von 12.000 km kann sich ein Autolenker durch dieses System bis zu 200 Liter Treibstoff und 100 Stunden „Stehzeit“ sparen. Die Einsparungen im Detail: bis zu 25% CO₂, 40 bis 60% NO_x und 25% Feinstaub.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie

Kategorie Luft Nominierte

Einreicher: Ikea Salzburg Möbelvertrieb OHG Projekt: Verantwortung für die Umwelt (Salzburg)

„Verantwortung für die Umwelt“ lautet das Motto von Ikea weltweit und auch in Österreich. In der Filiale Salzburg nimmt man sich des Themas gleich in mehrerlei Hinsicht an: Geheizt wird komplett mit Biomasse und das Haus wird zur Gänze mit Ökostrom versorgt. Das Möbelhaus ist somit zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie „geladen“.

Die hauseigene Strom-Tankstelle versorgt die fünf neuen Elektrofahrräder, mit denen sich die Mitarbeiter von Ikea Salzburg im und um das Möbelhaus emissionsfrei fortbewegen können. Insgesamt wird saubere Mobilität bei Ikea österreichweit ganz groß geschrieben: Neuerwerbungen aus dem Möbelhaus werden von Kunden mit erdgasbetriebenen Leihtransportern „sauber“ nach Hause gebracht. Bald sind auch alle Dienstautos auf Hybridbetrieb umgestellt.

Im letzten Jahr konnten die Österreicher außerdem bei IKEA kostenlos ihre alten Glühbirnen gegen neue Energiesparlampen austauschen – insgesamt wurden dabei über eine halbe Million Energiesparlampen verschenkt – eine CO₂ Ersparnis von 90.000 Tonnen!



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie

Kategorie Luft **Nominierte**

Einreicher: Plonerhof **Projekt: Erneuerbare Energie – Energie auch für die nächsten Generationen (Tirol)**

Anstatt Gerüche und Methan zu verbreiten, sorgen die 500 Rinder am Plonerhof für Energie: Die „Emissionen“ der Tiere werden sofort unterirdisch in eine Biogasanlage geleitet, wo aus Mist Energie gemacht wird. Die Gesamtenergie pro Jahr beträgt fast 100.000 kW/h – der Großteil davon wird ins Netz der TIWAG eingespeist, der Rest gleich für den eigenen Betrieb verwendet. Die Abwärme der Anlage wird für Heizung und Warmwasser im eigenen Haus und Hof genutzt.

Methan gehört zu den für den Klimawandel relevanten Treibhausgasen, durch die Biogasanlage wird es jedoch sinnvoll zur Produktion von Energie verwendet – so ist unserer Luft gleich doppelt geholfen! In Zukunft sollen auch Nachbarn an das umweltfreundliche Wärmenetz der Biogasanlage angeschlossen werden – denn die Wärme reicht für ca. 20 weitere Haushalte.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie

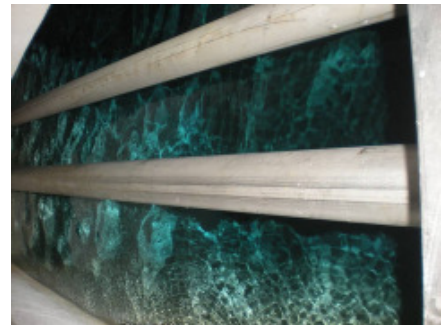


Kategorie Wasser Nominierte

**Einreicher: Wasser- und Abwasserverband
Lockenhaus und Umgebung
Projekt: Verbindung der Wasserverbände
WAV Lockenhaus u. U. und WV
Mittleres Burgenland**

Gemeinsam geht es leichter: Der Wasserverband Mittleres Burgenland und der Wasser- und Abwasserverband Lockenhaus geben sich die Hand und sichern gemeinsam die Wasserversorgung für 35.000 Menschen in den umliegenden Gemeinden.

Der Wasserverband Mittleres Burgenland pumpte bisher sein Trinkwasser aus wertvollen, bis zu 12.000 Jahren alten Tiefquellen – eine energieintensive Angelegenheit. Der Wasserverband Lockenhaus hingegen bezog sein Wasser schon immer höhergelegenen Quellen und verteilte sein Wasser mittels Schwerkraft. Durch den Zusammenschluss können nun sämtliche Wasserspeicher beider Verbände ohne Pumpeneinsatz aufgefüllt werden. Das spart ordentlich Energie, nämlich 230.000kWh pro Jahr. Zusätzlich wurde das Verteilungssystem modernisiert – Wasserverluste durch Rohrbruch können so nachhaltig minimiert werden.



>>> Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Wasser Nominierte

Einreicher: Hydrip GmbH Projekt: Sustainable Irrigation (Wien)

50 Prozent Wasserersparnis bringt die neue HYDRIP Bewässerungstechnik – ein Unterflur-Bewässerungssystem, das Wasserverluste effektiv stoppt und Bodenversalzung nachhaltig verhindert. Besonders in heißen und trockenen Gebieten gibt es bei der Bewässerung der Landwirtschaft zwei Kernprobleme: Wasserverlust durch ineffiziente Bewässerungssysteme und die verstärkte Bodenversalzung durch Verdunstungseffekte.

Das neue Patent HYDRIP packt das Problem der Wasserknappheit sozusagen „an der Wurzel“. Die neuartige Kombination von Hydrogelen auf Tonmineralbasis – sie wirken wie ein unterirdischer Wasserspeicher – mit einem modernen Unterflur-Bewässerungssystem garantiert lange Bodenfruchtbarkeit. Die Technologie ist einfach zu bedienen bzw. zu installieren. Zusätzlich läßt sich HYDRIP bestens mit Solarpumpen kombinieren – ein weiteres ökologisches Plus.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Wasser Nominierte

Einreicher: Gesellschaft für Humane Entwicklungen Projekt: Trinkbares Wasser für alle (Wien)

Wasser kann mittels UV-Licht effizient und umweltfreundlich desinfiziert werden - eine einfache Methode, die vor allem Entwicklungsländern viele Menschenleben retten kann, die sonst an den Folgen von verunreinigtem Wasser erkranken oder sogar sterben. Das Wasser wird in eine PET-Flasche gefüllt, die man in die Sonne legt. Bisher war es jedoch schwierig, herauszufinden, wann das Wasser nun wirklich rein und trinkbar ist. WaDi ist ein effizientes, kostengünstiges Messgerät (2 Euro), das diese bewährte Methode der Trinkwasserdesinfektion optimal ergänzt.

Frühere Meßverfahren waren extrem kompliziert und benötigten aufwändige Schulungen für die Anwender. Mit WaDi ist die Lösung einfach: Das Messgerät wird auf eine PET-Flasche geschraubt, und zeigt genau an, wann das Wasser trinkbar ist. WaDi bietet nun somit eine sichere und nachhaltige Alternative zur chemischen Trinkwasserreinigung – kostengünstig und ökologisch.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Feuer Nominierte

Einreicher: Ochsner Wärmepumpen GmbH Projekt: Neue Luft-Wärmepumpengeneration von Ochsner (Niederösterreich)

Die neue Luftwärmepumpe der Firma Ochsner ist auf Rekordkurs: Wenig Strom rein, viel Wärme raus – da freuen sich Geldbörse und Umwelt! Der neue Luftwärmetauscher heißt Millennium – durch die innovative Technik macht er sich die Umgebungswärme noch effizienter zunutze. So können nun aus 1 kW/h Strom 4 bis 7 kW/h Wärme gewonnen werden. Zusätzlich liefert die neue Wärmepumpe eine serienmäßige Vorlauftemperatur von 65°C. Daher eignet sich das System nicht nur für Neubauten mit Niedertemperaturheizung (wie zum Beispiel Fußbodenheizung), sondern speziell auch zur Sanierung von Altbauten mit herkömmlichen „Heizkörpern“ – eine Revolution für die Heizungssanierung, vor allem durch das enorme Energiesparpotential.

Millennium ist außerdem durch eine neuartige Lüfertechnologie und Drehzahlregelung besonders leise und durch das innovative Design auch schön anzuschauen. Ein geringer Aufpreis bei der Anschaffung wird durch die Einsparungen bei den Betriebskosten rasch ausgeglichen.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Feuer Nominierte

Einreicher: Cellstrom GmbH Projekt: Solarstrom-Speicher-Zapfsäule für elektrischen Strom (Niederösterreich)

Die Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen leidet an einem Schönheitsfehler: Sobald es dunkel wird, bleibt der Strom aus. „The Solar Market Place“ heißt die Antwort: Eine Kombination aus Photovoltaikanlagen und einer Vanadium-Redox-Durchflussbatterie sorgt 24 Stunden am Tag für Solarstrom. Die Anlage speichert bis zu 100 Kilowattstunden elektrischen Strom – das entspricht dem Wochenbedarf eines durchschnittlichen Haushalts in Österreich.

Je nach Bedarf kann die Batterie in bestehende Stromnetze zur Spitzenabdeckung eingebettet oder als Insellösung für elektrische Stromversorgung eingesetzt werden. Egal ob für Beleuchtung, Telekommunikation, Elektromobilität oder Wasseraufbereitung: Der neue Powerspeicher macht es möglich, rund um die Uhr umweltfreundlichen Sonnenstrom zu nutzen. Cellstrom GmbH hat mit „The Solar Market Place“ einen schlüsselfertigen Energiespeicher geschaffen, der sich auch durch seine Langlebigkeit bei geringen Betriebskosten auszeichnet.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Feuer Nominierte

Einreicher: Gemeinde Wolfurt Projekt: Vollsolar im Doppelpack (Vorarlberg)

Nahezu vollständig mit Sonnenenergie versorgt werden in Wolfurt das Feuerwehrhaus und die Volksschule – mit gleich 94 Prozent weniger fossilem Energiebedarf. Die Wolfurter machen sich ökologische Technologien zu nutze: Neue Solaranlagen und Passivhaustechnologie heißt die Zauberformel. Die natürliche Ressource Sonne wird mit einer 130 m² thermischen Solaranlage optimal genützt. Zudem erzeugt eine 224 m² große Photovoltaikanlage genug Ökostrom, um eine vollsolare Energieversorgung der Gebäude zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde der Energieverbrauch durch eine Generalsanierung mit den neuesten Passivhaustechnologien stark reduziert.

Eine thermisch optimal gedämmte Decke und Fassade, gepaart mit wärmerückgewinnender Lüftungstechnologie. Die Schüler in Wolfurt freuen sich nicht nur im Winter: Mit der neuen Komfortlüftungsanlage gehören die schweißtreibenden Schulstunden im Sommer nun endlich der Vergangenheit an. Ein energetisches und ökologisches Leuchtturmprojekt!



>>> Sonderpreis Heimwerker



Sonderpreis Heimwerker

Einreicher: Rudolf Pollhammer **Projekt: Effiziente Solarenergienutzung** **seit 30 Jahren (Oberösterreich)**

Bereits seit 30 Jahren beschäftigt sich Rudolf Pollhammer aus Munderfing mit der Nutzung von Solarenergie. Er baute damals begeistert selbst eine Solaranlage mit einem 3370 Liter großen Pufferspeicher, durch Erweiterungsarbeiten und entsprechende Steuerungen erhöhte er Schritt für Schritt die Effizienz des Systems.

Nun kann bereits während des Tages direkt von der Anlage geheizt werden, ohne den Umweg über den Speicher gehen zu müssen. Die gewonnene Energie wird mittels Plattenwärmetauscher in die Bodenheizung eingespeist und ganztags an den Raum abgegeben. Dies steigert den Solarertrag um etwa 15 Prozent.

Weitere Maßnahmen, die Herr Pollhammer für mehr Energieeffizienz setzt: Glühbirnen wurden gegen Energiesparlampen ausgetauscht, schaltbare Steckerleisten wurden bei Elektroverbrauchern wie Fernseher, Sat-Receiver und PC eingeführt um den Stand-by-Betrieb zu vermeiden und außerdem wurde der Geschirrspüler an das Warmwasser angeschlossen.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Erde Nominierte

Einreicher: Xolar Gruppe

Projekt: Neubau Firmenzentrale als erstes Industrie- Passivhausgebäude Europas (Oberösterreich)

Das europaweit erste Fabriksgebäude in Passivhausqualität steht in Oberösterreich: die neu errichtete Firmenzentrale von Xolar. Das neue Gebäude spart nicht nur Energie, es schöpft auch Möglichkeiten aus, sie effizient zu verwenden. Unter anderem dienen 200.000 Kubikmeter Erdreich unter der Produktionshalle als gigantischer Wärmespeicher, der über eine 1100 Quadratmeter große Solaranlage „beheizt“ wird.

Das Erdreich übernimmt im Winter die Beheizung und sorgt im Sommer für die Klimatisierung. Die Sonnenkollektoren wurden so angeordnet, dass die direkte Sonneneinstrahlung der tief stehenden Wintersonne für einen zusätzlichen Heizbeitrag sorgt, im Sommer spenden sie Schatten und kühlen so das Gebäude. Und es geht noch weiter: So wird beispielsweise für die WC-Spülung und die Kühlung der Maschine Regenwasser benutzt. Ebenso wurde Wert darauf gelegt, beim Bau möglichst viel Holz anstelle von Beton zu verwenden. In Summe ist das neue Firmengebäude der Xolar-Gruppe ein Musterbeispiel für umweltbewusstes Denken und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Erde Nominierte

**Einreicher: Biomassekraftwerk
Güssing GmbH & Co KG**
**Projekt: Weltweit erste Erzeugung von
Methan aus Holz
(Burgenland)**

In Güssing ist es weltweit zum ersten Mal gelungen: Aus Holz wird „Erdgas“ – zumindest was die Qualität betrifft. Denn es kann direkt in vorhandene Gasleitungen eingespeist werden kann! Entwickelt wurde das Verfahren von Wissenschaftlern der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien und dem Biomasseheizkraftwerk Güssing. Das Besondere an dem neuen Verfahren: Statt Luft wird Wasserdampf in den Holzvergaser geblasen. Über einen Katalysator wird das so erzeugte Gasgemisch in Methan umgewandelt.

Die Ausbeute ist beträchtlich: Aus 360kg Holz werden so 120m³ reines Methan. Methan ist der Hauptbestandteil von Erdgas und kann es daher problemlos ersetzen - der Baum kommt damit „über die Pipeline“ ins Haus. Zusätzlich zum Methan fällt in dem Prozess auch Abwärme an, welche zur Stromerzeugung oder zur Einspeisung in ein Fernwärmenetz genutzt werden kann. Damit lässt sich der Gesamtwirkungsgrad auf über 80% steigern!



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie

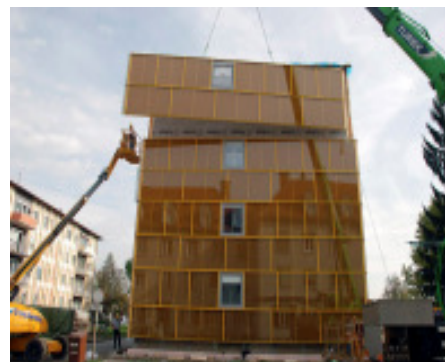


Kategorie Erde Nominierte

Einreicher: GIWOG Gemeinnützige Industrie Wohnungs AG **Projekt: Passivhausstandard und –komfort in der Altbausanierung (Steiermark)**

Altbauten sind manchmal wahre „Energieschleudern“. Wie es gelingt, aus einer solchen Energieschleuder ein Passivhaus zu machen, zeigt dieses Projekt. Das Zauberwort heißt Solarfassade – das Haus wird sozusagen mit Sonnenlicht gedämmt. Das Kernelement der Fassade sind spezielle Zellulosewaben, die das einstrahlende Sonnenlicht einfangen und wie in einem Glashaus in Wärme umwandeln. So bildet sich im Winter an der Außenseite der Wand eine warme Zone, die die vorhandene Dämmung verstärkt. Im Sommer hingegen wird die Fassade durch den höheren Sonnenstand nur kaum erwärmt – das Gebäude bleibt kühl. Zusätzlich wird mittels eines innovativen Verteilsystems die Hauswand auch noch zur Heizung:

Die Solarenergie reicht aus, um jede einzelne Wohnung mit Warmwasser zu versorgen und zu beheizen. Für Frischluft in der Wohnung sorgt ein spezielles, mit Filtern versehenes Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung (ca. 73 Prozent Wärmerückgewinnungsgrad). Die Bewohner freuen sich doppelt: Denn sie haben von der Baustelle kaum etwas mitbekommen: Die neue Gebäudehülle wurde in Fertigteilen geliefert und der alten Fassade vorgesetzt. Zusätzlich sparen sie im Monat rund 100 Euro an Heizkosten.



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Jugend Nominierte

**Einreicher: ÖKOLOG-Regional Team
Kärnten**

**Projekt: Energiespardetektive/innen an
ÖKOLOG-Schulen (Kärnten)**

Energie-Ersparnis in der Schule! Das Projekt Energiespardetektive wurde bisher in zehn Schulen umgesetzt. Das Ergebnis: ein geringerer Energieverbrauch und mehr Problembewusstsein bei den jungen „Detektiven“ und ihren Familien. Zunächst wurden die 65 beteiligten Schüler fachlich ausgebildet: Woher kommt eigentlich Energie? Und wie wird sie richtig verwendet? Wo kann vielleicht gespart werden? Danach ging es an die Arbeit: regelmäßige Kontrolle der Raumtemperatur und des Wasserverbrauchs, stoß- statt dauerlüften, Verbesserung der Mülltrennung, Abschalten der Stand-by Geräte usw. Auch der Schulwart wurde eingebunden und setzte entsprechende Maßnahmen.

So wurden zum Beispiel Heizungen sinnvoller genutzt, tropfende Wasserhähne repariert und sofort mehr Energiesparlampen eingesetzt. Für die Fortsetzung des Projektes ist gesorgt: Verlässt ein Schüler seine Schule, bildet er selbst seinen Nachfolger aus.



>>> Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Jugend Nominierte

**Einreicher: DI Martina Feirer und DI
Alexandra Frankel**
**Projekt: „Wir bauen uns ein Sonnenhaus“
(Niederösterreich)**

Kinder sind unsere Zukunft. Daher ist es wichtig, die Bauherren von morgen möglichst früh über die Möglichkeiten von Passivhaus & Co zu informieren. „Wir bauen uns ein Sonnenhaus“ ist das weltweit erste Kinderbuch, das sich mit Passivhaustechnologie auseinandersetzt.

Martina Feirer und Alexandra Frankel erklären den Kleinen mit Klappbildern und lustigen Zeichnungen, wie ökologisch gewohnt werden kann, verständlich und unterhaltsam: „Ein Sonnenhaus ist ein warm eingepacktes Haus, damit im Winter wenig Wärme verloren geht. Die Sonne, die durch die Fenster scheint, ist dann schon fast die ganze Heizung.“ Der Clou: Beim Vorlesen des Bilderbuches werden Mama und Papa gleich mit informiert – Bewusstseinsbildung für Groß und Klein. Ein Spiel am Ende des Buches verfestigt das erworbene Wissen. Das Buch kommt gut an: Eine englische und französische Übersetzung liegen bereits vor, weitere Ausgaben sind in Planung. Also: Let's build a solar house!



>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



Kategorie Jugend Nominierte

Einreicher: ÖKO-Service GmbH Projekt: RE-Life (Steiermark)

Kinder an die Macht! 280 Kinder und Jugendliche setzten sich mit den Themen des Alltags auseinander: Ernährung, Müll, Kleidung und Lebensräume. Gegentrend zum Konsumrausch: Brauch ich das alles wirklich? Nein, es geht auch anders! „Nachhaltig Leben“ ist das Motto der 10-17 Jährigen, die sich in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit Themen der Müllvermeidung, Förderung regionaler Landwirtschaft, fair gehandelter Kleidung sowie Klimawandel auseinandersetzen.

Wie kann man den persönlichen Lebensstil vereinfachen? RE-Life dient der Bewusstseinsbildung von Jugendlichen und bietet Möglichkeiten zum bewussten Hinschauen, zum Diskutieren und zur aktiven Mitarbeit im Alltag. Eine Aktion mit großer Wirkung: Pressetermine, Radiosendung und sogar ein Dokumentarfilm! Insgesamt konnten 31 Organisationen aus dem öffentlichen, sozialwirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Bereich österreichweit als strategische Partner gewonnen werden.



>>> Gesamtübersicht der Statements

Vertreter der Politik/Europa

- Abgeordneter Europaparlament
Dr. Paul Rübigen
Europaparlament

Vertreter der Politik / Österreich

- Bürgermeister von Wels
Dr. Peter Koits
Stadt Wels
- Landeshauptmann-Stellvertreter
Franz Hiesl
Land OÖ
- Landesrat für Wohnbau
Dr. Hermann Kepplinger
Land OÖ
- Landesrat für Umwelt
Rudi Anschöber
Land OÖ

Kooperationspartner Wirtschaft

- Präsident
Dr. Christoph Leitl
Wirtschaftskammer Österreich
- Vorstandsvorsitzender
KR Martin Essl
bauMax AG
- Vorstandsvorsitzender
Michael Fehn
E.ON Czech Holding AG
- Geschäftsführer
Hans Zeinhofer
ENAMO GmbH
- Geschäftsführer
Mag. Johannes Eder
Ziegelwerk EDER GmbH & Co KG
- Vorstandsdirektor
Franz Meingast, MBA
Bausparkasse Wüstenrot AG

Statements Vertreter Europa

>>>Dr. Paul Rübiger

Energieeffizienz und erneuerbare Energien als Zukunftschance für unsere Unternehmen

Der verstärkte Fokus auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz birgt zahlreiche Chancen. Neben einem nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz können insbesondere österreichische Unternehmen mit ihrem Know-How in diesem Sektor punkten. Gerade in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten ist das ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil für österreichische Unternehmen und trägt so auch wesentlich zur Entlastung des angespannten Arbeitsmarktes bei.

Die Europäische Union hat mit dem Klima- und Energiepaket den Grundstein für diese Entwicklung gelegt und sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2020 die Energieeffizienz bei Verbrauch und Produktion um 20 % zu erhöhen. Auch die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien wird immer mehr gefordert. Österreich liegt derzeit schon bei 23 % erneuerbare Energien gemessen am Gesamtenergieverbrauch und hat das geforderte Ziel der EU von 20 % bereits übertroffen.

Derzeit wird der Energiebedarf Europas zu 54 % durch Einfuhren gedeckt und die Versorgung mit fossilen Brennstoffen erfolgt hauptsächlich durch Norwegen und Russland. Deshalb ist die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien ein wichtiger Schritt hin zur Energieversorgungssicherheit und Energieunabhängigkeit der Europäischen Union.

Die Europäische Union muss ihre Führungsrolle im Bereich der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz weiter ausbauen und hier ist der „Energy Globe“ ein wichtiger Partner für uns.



Dr. Paul Rübiger
Abgeordneter Europaparlament
Vorsitzender STOA-Ausschuss



Statements Vertreter der Politik

>>> **Franz Hiesl**

Oberösterreichs Landschaft, Natur und Umwelt sind einzigartig. Der verantwortungsvolle Umgang mit diesem wertvollen Gut ist für uns eine selbstverständliche Verpflichtung. Auch kommende Generationen sollen Oberösterreich erleben wie wir heute: als Land mit hervorragender Lebensqualität.

Dabei muss der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen im Vordergrund stehen. Der ENERGY GLOBE ist dabei die wohl wichtigste Einrichtung.



Franz Hiesl
Landeshauptmann-Stellvertreter



Statements Vertreter der Politik

>>> **Dr. Hermann Kepplinger**

"Das große Zukunftsthema im Verkehr heißt: intelligente, umweltschonende Mobilität für unterschiedliche Bedürfnisse. Das heißt etwa, dass flächendeckender und qualitativ guter öffentlicher Verkehr die Grundlage der Mobilität für breite Teile der Bevölkerung ist. In Zeiten steigender Spritpreise nimmt dieser Bevölkerungsteil zu und deren Mobilitätsbedürfnisse müssen befriedigt werden. In Oberösterreich versuchen wir diesem Trend durch regionale Verkehrskonzepte und ein breites Angebot zu begegnen.

Der individuelle Verkehr wird aber nicht durch Öffis abgelöst werden. Hier gilt es, die verfügbaren Technologien und Ressourcen zielgenau und sparend einzusetzen. Elektromobilität kann dazu einen Beitrag leisten. Die Herausforderung bleibt aber immer: Der Komfort muss hoch bleiben, nur das schafft die Akzeptanz für neue Mobilitätsformen."



Dr. Hermann Kepplinger
Landesrat für Wohnbau



Statements Vertreter der Politik

>>> **Rudi Anschober**

Der Klimawandel ist eine enorme Bedrohung für die Zukunft unserer Kinder und stellt die größte globale Herausforderung dar. Schon heute leiden Millionen Menschen unter den dramatischen Auswirkungen und unter immer mehr verheerenden Naturkatastrophen und Ernteausfällen.

Die Trendwende muss laut den Aussagen des Weltklimarates binnen der nächsten 10 Jahre geschafft werden, um das schlimmste noch zu verhindern. Aber um dies zu schaffen, müssen wir die zentrale Frage nach unserer Energiezukunft klären. Und nur die Energiewende – hin zu Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie bei gleichzeitiger Abkehr von fossilen Energieträgern und Ressourcenvergeudung – kann die richtige Antwort auf diese zentrale Frage sein.

Deshalb haben wir in Oberösterreich bereits den schrittweisen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern bereits beschlossen und wollen bis zum Jahr 2030 unseren gesamten Strom- und Raumwärmebedarf durch erneuerbare Energie decken.

Wir sind es den nachkommenden Generationen einfach schuldig, bereits jetzt diesen Weg konsequent zu gehen. Ich hoffe, dass viele Regionen unserem Vorbild folgen werden und den selben nachhaltigen Weg einschlagen werden.



Rudi Anschober

Landesrat für Umwelt, Energie, Wasser und
KonsumentInnenschutz



Statements Kooperationspartner

>>> Dr. Christoph Leitl

Österreichs Unternehmen zählen bei Ökoenergie und Energieeffizienz weltweit zu den Technologieführern

Klimawandel, knappe Ressourcen und eine sichere Energieversorgung zählen zu den größten Herausforderungen, mit denen wir – als Privatpersonen wie als Unternehmen – heutzutage konfrontiert sind. Energie ist ein knappes Gut, mit dem sorgsam umgegangen werden muss. Deshalb ist es notwendig, alle verfügbaren Potenziale zu nutzen, um mit weniger Energieinput auszukommen und die Weichen in Richtung Low Carbon Economy zu stellen. Energieeffizienz und der Ausbau von erneuerbaren Energien sind aber nicht nur aus ökologischen Gründen wichtig, sie stellen auch in ökonomischer Hinsicht eine enorme Chance dar.

Aus diesem Grund ist es umso erfreulicher, dass österreichische Unternehmen sowohl im Segment Ökoenergie als auch im Segment Energieeffizienz weltweit zu den Technologieführern zählen. Die Gewinner des diesjährigen ENERGY GLOBE Austria, denen ich zu ihren innovativen Projekten und Leistungen gratuliere, stellen das einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis.



Dr. Christoph Leitl
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich





Statements Kooperationspartner

>>> **Martin Essl**

„Verantwortung als Unternehmer zu tragen heißt, Erfolg nicht nur in ökonomischen Kennzahlen zu messen, sondern auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Momentan verbrauchen 20% der Weltbevölkerung 80% der vorhandenen Ressourcen. Die Folgen davon sind der Klimawandel und die steigenden Kosten und Aufwände für Energie. Hier sind die Unternehmen gefordert,

Verantwortung zu zeigen und im Sinne der Erhaltung des Lebensraumes für die nachfolgenden Generationen nachhaltig zu agieren. Als Familienunternehmen ist es bauMax ein besonderes Anliegen, hier Vorbildfunktion zu übernehmen. Vor einigen Jahren haben wir deshalb eine große Initiative zum Thema Energiesparen gestartet. Dabei geht es darum, einerseits die Kunden durch Informationen und gezielte Beratung zum Energiesparen anzuregen, und andererseits als Unternehmen selbst energiesparende Maßnahmen umzusetzen. Der ENERGY GLOBE Award steht bauMax in diesen Bereichen seit Jahren als enger Berater zur Seite.“



KR Martin Essl
Vorstandsvorsitzender der bauMax AG





Statements Kooperationspartner

>>> **Michael Fehn**

Wir als E.ON tragen eine große Verantwortung nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für eine nachhaltige und umweltbewusste Zukunftsentwicklung. Deshalb liegen uns die Themen effiziente Energienutzung und erneuerbare Energieträger besonders am Herzen.

Es ist für mich eine große Freude, heute im Ursprungsland des Energy Globes hier bei der Preisverleihung dabei zu sein. Wir sind als E.ON Czech dem guten Beispiel gefolgt und haben im Jahr 2008 den Energy Globe auch in Tschechien eingeführt. Dem heutigen Sieger halte ich für die internationale Runde in Brüssel fest die Daumen!



Michael Fehn

Vorstandsvorsitzender E.ON Czech Holding AG





Statements Kooperationspartner

>>> **Mag. Johannes Eder**

Nachhaltig Bauen, gesund Leben

Der Bereich Bauen und Wohnen nimmt eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft ein und ist gefordert den Bogen zwischen Energieeffizienz, Architektur und Mensch zu spannen. In Österreich entfallen rund 35 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs auf den Gebäudebestand. Ein Großteil wird dabei für die Gebäudeheizung aufgewendet. Hatte ein in den 80iger Jahren errichtetes Einfamilienhaus noch einen Heizenergiebedarf von 130 kWh/m²a braucht es heute, nicht zuletzt durch die Verbesserung der Gebäudehülle, nur noch 45 kWh/m²a. Das ergibt in den letzten 30 Jahren eine Einsparung von 65 % beim Heizwärmeverbrauch von Neubauten. Es gilt diesen Bedarf weiter zu minimieren und durch moderne Konzepte energieautarke Gebäude zu entwickeln.

Mit unseren modernen Ziegelprodukten lassen sich heute Niedrigenergie- und Passivhäuser in baubiologisch idealer Bauweise verwirklichen. Das Außenmauerwerk aus hochmodernen, natürlichen Ziegeln erreicht ohne künstliche Dämmmaßnahmen einen Wärmedämmwert von U=0,15 und entspricht damit den Anforderungen des Passivhausstandards. Mit unseren Produktentwicklungen wollen wir auch bewusst die Basis für die Energiesparbedürfnisse und -wünsche künftiger Bauherren schaffen.

Nachhaltig Bauen heißt für uns mit natürlichen, heimischen Baustoffen, die baubiologisch einwandfrei, energiesparend und ressourcenschonend hergestellt werden zu Bauen. Regional verfügbare Quellen lassen die Wertschöpfung in der Region und sind ein wichtiger Wirtschaftsmotor. Werden noch dazu recyclebare Materialien verwendet, hinterlassen wir nachfolgenden Generationen keine Altlasten. Dafür werden wir auch weiterhin an neuen Lösungen und innovativen Produkten für die heimische Bauwirtschaft arbeiten.



Mag. Johannes Eder

Geschäftsführer Ziegelwerk EDER GmbH & Co KG





Statements Kooperationspartner

>>> **Franz Meingast, MBA**

Wüstenrot hat vor über 80 Jahren das Bausparen nach Österreich gebracht. Über 1,5 Millionen Österreicher erfüllten sich seither ihren Traum von den eigenen vier Wänden mit günstigen und sicheren Wüstenrot Bauspardarlehen. Mittlerweile sind jedoch viele dieser Häuser in die Jahre gekommen. Und gerade in Zeiten steigender Energiekosten denken viele Menschen verstärkt über Energiesparmaßnahmen nach. Mittels thermischer und energetischer Sanierungsmaßnahmen können jährlich durchschnittlich 650 Euro Energiekosten pro Haushalt eingespart werden.

Für den Konsumenten ist es bei der Fülle an Informationen wichtig, kompetent und umfassend beraten zu werden, damit er auch wirklich effizient sanieren kann. Daher setzt Wüstenrot mit einem speziellen Energiespardarlehen und einem einzigartigen Energiesparservice auf ein Komplettservice, um den Konsumenten eine sorgenfreie Sanierung zu ermöglichen.

Seit Jahren steht das Unternehmen für nachhaltige Energieeffizienz; so wurde die Zentrale der Bausparkasse in Salzburg bereits im Jahr 2005 energieeffizient saniert. Die Energiekosten konnten damit nachhaltig um 45 % gesenkt werden. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist für uns wichtig, da damit ein wesentlicher Beitrag zur Umwelterhaltung geleistet wird und gleichzeitig der Wohnkomfort optimiert und die Geldbörse der Menschen geschont wird.



Franz Meingast, MBA
Vorstandsdirektor Wüstenrot AG



VERANSTALTER

Veranstalter der ENERGY GLOBE Austria Gala: GEG Agency GmbH

Veranstalter und Organisator des ENERGY GLOBE ist die GEG Agency, eine Agentur, die sich mit ihrem Geschäftsführer Ing. Wolfgang Neumann seit Jahren intensiv mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigt.

Wolfgang Neumann, selbst Nebenerwerbslandwirt und gelernter Energietechniker, begann schon vor 25 Jahren, sich Gedanken zu machen, wie man Ressourcen schonende Möglichkeiten für jeden publik und attraktiv machen kann. So gründete er die Energiesparmesse, die heute weltweit einzigartig ist, der jedes Jahr ca. 2000 Firmen zum Thema Energieeffizienz ausstellen und hunderte Berater zum Thema informieren.

In der Folge baute er Energieberatungsinstitutionen in Mitteleuropa auf, so z.B. den O.Ö. Energiesparverband und initiierte zahlreiche Beratungskampagnen und Konferenzen, wie den World Sustainable Energy Day. Im Rahmen dieser Tätigkeiten wurden zahlreiche Beratungsprogramme wie z.B. „Energie Check“ und Schulungssysteme für Energieberater entwickelt. Genau diese Tools sind heute dringend gebraucht, um den Bedürfnissen bzw. gesetzlichen Auflagen zur Steigerung der Energieeffizienz nachkommen zu können.

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet Neumann und die GEG den ENERGY GLOBE Award, der heute der weltweit bedeutendste Umweltpreis ist und sinnvolle Projekte, die von jedem umgesetzt werden können, weltweit via Fernsehen einem Milliardenpublikum präsentiert.

Nach Kanada und Japan wurde der ENERGY GLOBE Award nun schon zum zwei Mal im Herzen Europas, im Plenarsaal des Europaparlaments, veranstaltet – eine große Auszeichnung für Wolfgang Neumann und seine GEG Agency, die von Grafik bis zur gesamten Organisation alles aus einer Hand liefert und mit dem medialen Partner TW1 ein unschlagbares Team ist.

Für 2010 gibt es übrigens schon wieder eine Einladung vom Europaparlament und nun auch von der EXPO Shanghai. 2009 wurde der ENERGY GLOBE anlässlich des Tschechischen EU-Vorsitzes in Prag abgehalten, als Rahmenveranstaltung des EU-Umweltministertreffens.

„Alles ist möglich, wenn man ein tolles Team hat“, freut sich der Landwirt, Visionär und Unternehmer Neumann, der als privater Organisator mit seinem Team Energiesparen weltweit zum Thema gemacht hat und schon jetzt auch wieder an morgen denkt.



VERANSTALTER

GEG Agency: ENERGY GLOBE Portal *die umfassende Plattform für Energieeffizienz*

Die Menschheit steht heute vor einer der entscheidendsten Fragen: Wie können wir die Klimaveränderung stoppen?

Dazu muss jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, in Europa ist das vor allem die energetische Sanierung der eigenen vier Wände. Eine Verbesserung der Gebäudehülle ist Voraussetzung für weniger Energieverbrauch und bringt eine größere Unabhängigkeit von zukünftigen Preiserhöhungen aber auch von zukünftigen CO₂-Abgaben.

Ganz abgesehen von der Wertsteigerung für die eigene Immobilie und mehr Wohnkomfort, sind solche Maßnahmen auch die beste Zukunftsvorsorge, die man treffen kann.

Wie dies für jedermann möglich ist, zeigt das ENERGY GLOBE Portal – die umfassende Plattform für Energieeffizienz. Der Bogen reicht vom Online-Energiecheck über den Gebäudeausweis, virtuelle Baumärkte und ein Dienstleistungsverzeichnis bis hin zu Produktdatenbanken.

Aber auch die Bereiche energiebewusst Leben, Mobilität und Energiemanagement in Betrieben sind, neben vielen anderen Themen, hier vertreten.

Nähere Details können Sie hier abrufen:
www.energyglobe.com



VERANSTALTER



GEG Agency / ENERGY GLOBE

Kontakt:
Mag. Daniela Kronberger
Mühlbach 7
4801 Traunkirchen
Austria

Telefon 0043 (0)7617-2090-0
Fax 0043 (0)7617-2090-90
E-Mail redaktion@energyglobe.com

Weitere Presstexte, Fotos und Pressemappen zum Download
www.energyglobe.com/award